

Bericht aus dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: Bereich Glaube und Bildung

Bundeskongress Katholische Schulen am 13. Dezember 2013 in Berlin

Am 13. Dezember 2013 veranstaltete der Arbeitskreis Katholischer Schulen in freier Trägerschaft in der Bundesrepublik Deutschland (AKS) in Berlin den 7. Bundeskongress Katholische Schulen. Rund 270 Personen aus dem Bereich des katholischen Schulwesens, der diözesanen Schulabteilungen, der evangelischen Schulen, der staatlichen Schulverwaltung, der Politik und Gerichtsbarkeit nahmen an der Veranstaltung teil. Unter dem Thema: „Katholische Kirche und ihre Schulen: Verantwortung wahrnehmen – Gesellschaft gestalten“, widmete sich der Kongress der Bedeutung des freien Schulwesens aus verfassungsrechtlicher und bildungspolitischer Perspektive. Zugleich ging er der Frage nach, wie Katholische Schulen ihren Gestaltungsspielraum nutzen, um das Bildungssystem mit eigenen Akzenten zu bereichern und mitzugestalten.

Nach einem Eröffnungsgottesdienst mit dem Erzbischof von Berlin hielt der Vorsitzende der Kommission für Erziehung und Schule der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Hans-Josef Becker (Paderborn) einen einführenden Vortrag zum Kongressthema. Danach folgten Vorträge der nordrhein-westfälischen Schulministerin Sylvia Löhrmann, des ehemaligen Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Thierse und des ehemaligen Richters am Bundesverfassungsgericht Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio. Nachmittags fanden drei parallele Foren zum Verhältnis von elterlichem Erziehungsrecht und Privatschulfreiheit, zur Qualitätsentwicklung Katholischer Schulen und zur Inklusion statt.

Im Ergebnis hat der Kongress einmal mehr deutlich gemacht, dass der Pluralismus der Schulträger vom Grundgesetz und den Landesverfassungen ausdrücklich gewollt ist, dass diese verfassungsrechtliche Garantie jedoch zugleich mit der Erwartung einer eigenständigen Profilentwicklung der freien Schulen verbunden ist.

Eine Dokumentation des Bundeskongresses ist in der Ausgabe 2/2014 der Zeitschrift „engagement“ erschienen.

Theologische Qualifizierung und spirituelle Begleitung von Lehr- und Leitungskräften Katholischer Schulen

Um in den Katholischen Schulen weiterhin eine profilspezifisch geprägte Erziehungs- und Bildungsarbeit gewährleisten zu können, hält es die Kommission für Erziehung und Schule (VII) der Deutschen Bischofskonferenz für unerlässlich, dass die Schulträger künftig systematisch für eine basale theologische Qualifizierung ihrer pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen und ihnen gute Angebote zur spirituellen Begleitung eröffnen. Dieser Thematik war eine Arbeitstagung am 25. und 26. Februar 2014 in Würzburg-Himmelsporten gewidmet, zu der die Kommission alle Träger Katholischer Schulen eingeladen hatte. Die große Resonanz auf die Einladung zu dieser Tagung, an der rund 100 Vertreter von Schulträgern teilgenommen haben, hat gezeigt, dass es ein hohes Interesse vonseiten der Schulträger an der Thematik gibt. Die Tagung hat deutlich gemacht, dass die Entwicklung sowie der Auf- und Ausbau von geeigneten Maßnahmen zur theologischen Qualifizierung und spirituellen

Begleitung des Personals ein zentrales gemeinsames Anliegen der Schulträger ist, dem eine verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

Zu den zentralen Ergebnissen der Tagung gehört, dass unbeschadet der primären Verantwortung der Träger für die Personalentwicklung der Katholischen Schulen eine subsidiäre überdiözesane Unterstützung insbesondere im Bereich des Austauschs von Informationen, Ideen und Know-how sinnvoll und notwendig ist. Dieses Anliegen will die Kommission VII systematisch weiter verfolgen. So hat sie etwa ein Austauschtreffen der kirchlichen Lehrerfortbildungsinstitute und anderer Anbieter bezüglich bestehender und geplanter Maßnahmen zur theologischen Qualifizierung und spirituellen Begleitung angeregt, das inzwischen auf den 10. Dezember 2014 terminiert ist. Am 7. und 8. Dezember 2015 ist in Ludwigshafen eine Fachtagung für Multiplikatoren und Akteure in diesem Bereich geplant, die sich der Thematik einer berufsbezogenen und berufsbegleitenden Spiritualität von Lehrkräften widmen soll. Auch eine verbesserte Internetpräsenz des katholischen Schulwesens, mit der insbesondere Elemente der Vernetzung und des Austauschs gestärkt werden sollen, ist beabsichtigt. Schließlich wird über die Initiierung beispielhafter Projekte mit überregionaler Strahlkraft nachgedacht.

Reflexionsprozess „Katholische Schule 21“ über Aufgabe und Bedeutung der Katholischen Schulen im 21. Jahrhundert

Die Kommission für Erziehung und Schule der Deutschen Bischofskonferenz hat den Arbeitskreis Katholischer Schulen in freier Trägerschaft (AKS) beauftragt, einen Reflexions- und Meinungsbildungsprozess über die Aufgabe und Bedeutung Katholischer Schulen im 21. Jahrhundert zu initiieren und durchzuführen. Angesichts einer Reihe von gesellschaftlichen Entwicklungen, wie z. B. demographischer Verschiebungen, einer voranschreitenden Säkularisierung und nicht zuletzt der Weiterentwicklung des Schulsystems, stehen Katholische Schulen zunehmend vor der Herausforderung, sich mit dem Profil ihres Angebots klar und verständlich zu positionieren. Ziele des Prozesses „Katholische Schule 21“ sind daher einerseits eine Klärung und Vergewisserung des Selbstverständnisses und der Zukunftsperspektiven des katholischen Schulwesens nach innen und andererseits die Herausarbeitung und Formulierung markanter Merkmale, mit denen sich das Angebot Katholischer Schulen nach außen darstellen lässt. Angezielt ist die Formulierung einiger prägnanter Thesen zur Aufgabe und Bedeutung der Katholischen Schulen im 21. Jahrhundert angesichts der spezifischen Herausforderungen, die sich für die jungen Menschen und mithin für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in unserer Zeit stellen.

In den Prozess sind auch die Konferenz der diözesanen Schulabteilungsleiter (Koleischa) und die Landesarbeitsgemeinschaften Katholischer Schulen beziehungsweise entsprechende Strukturen auf der Länderebene einbezogen.

Aktuelle Dokumente der Kongregation für das Katholische Bildungswesen

In diesem Jahr sind zwei bemerkenswerte Dokumente der Kongregation für das Katholische Bildungswesen erschienen:

– Die Verlautbarung: „Erziehung zum interkulturellen Dialog in der Katholischen Schule. Zusammen leben für eine Zivilisation der Liebe“, steht in der Reihe der nachkonziliaren Verlautbarungen der Bildungskongregation zum Profil Katholischer Schulen, die das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz zuletzt im Jahr 2010 in der Sammelpublikation „Katholische Schulen“ (= Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 188) herausgegeben hatte.

In dem aktuellen Dokument wird die Erziehung zum interkulturellen Dialog als eine wichtige Aufgabe Katholischer Schulen hervorgehoben. Es steht auf der Internetseite www.katholische-schulen.de unter der Rubrik „Profil und Qualität“ zum Download bereit.

– Das Dokument: „Erziehung heute und morgen – Eine immer neue Leidenschaft“, wurde von der Kongregation als *Instrumentum laboris* zur Vorbereitung auf den 50. Jahrestag der Konzilserklärung *Gravissimum educationis* sowie den 25. Jahrestag des Apostolischen Schreibens *Ex corde Ecclesiae*, die beide im Jahr 2015 begangen werden, herausgegeben. Es soll zu einem Nachdenken über die Bedeutung der katholischen Bildung und Erziehung im Kontext der Neuevangelisierung anregen. Auch dieses Dokument kann auf www.katholische-schulen.de heruntergeladen werden, und zwar unter der Rubrik „Aktuelles“.

Relaunch der Internetplattform rpp-katholisch.de

Im Frühjahr 2014 konnte ein technischer Relaunch der religionspädagogischen Internetplattform www.rpp-katholisch.de abgeschlossen werden. Der Relaunch wurde mit den diözesanen Kooperationspartnern eng abgestimmt. Er hat zum Ziel, die Internetseite entsprechend den Erwartungen der Nutzer an Technik und Design zu gestalten. So wurden die technische Basis aktualisiert, die Suche in der Materialdatenbank und die Registrierungs- und Login-Vorgänge optimiert, die Funktionalität im Admin- und Redaktionsbereich verbessert sowie das Design an die Portale von katholisch.de und weltkirche.katholisch.de angepasst. Die seit 2006 bestehende religionspädagogische Internetplattform verzeichnet gegenwärtig 14.600 registrierte Nutzer, 62.800 Page Visitors, die mehr als 30 Minuten auf der Seite verbleiben, und je nach Monat differierend 90.000 bis 170.000 Page Views (Kurzbesuche unter 30 Minuten). Es werden vor allem Unterrichtsmaterialien gezielt gesucht und abgerufen.

Qualifikationsrahmen für die religiöse Bildung von Erzieherinnen und Erziehern an Katholischen Fachschulen und Fachakademien

Die Deutsche Bischofskonferenz hat einen „Qualifikationsrahmen für die religiöse Bildung von Erzieherinnen und Erziehern an katholischen Fachschulen und Fachakademien“ veröffentlicht, der das kompetenzorientierte Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen/Fachakademien der Kultusministerkonferenz (KMK) von 2011 ergänzt. Das Dokument beschreibt auf der Grundlage des Berufsprofils von Erzieherinnen und Erziehern in katholischen Einrichtungen und des Auftrags katholischer Fachschulen und Fachakademien die Kompetenzen, die Studierende in der religiösen Bildung und in der religionspädagogischen Ausbildung an katholischen Fachschulen und Fachakademien erwerben, und gibt Hinweise zum Erwerb dieser Kompetenzen im Religionsunterricht, im fachrichtungsbezogenen Unterricht, in den Praxisphasen und in Angeboten der Schulpastoral. Der Qualifikationsrahmen ist als Broschüre in der vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz herausgegebenen Reihe „Die deutschen Bischöfe“ (Nr. 99) erschienen.

Bonn, 10. Oktober 2014